

Zukunftsforum Senne

Das Zukunftsforum Senne will eine breite Diskussion mit den betroffenen regionalen Akteuren über die Ausweisung der Region als Nationalpark einleiten und den Dialog mit Fachleuten herstellen, um Erfahrungen aus anderen Regionen nutzen zu können.

Gemeinsam mit der Akademie für Umweltforschung und -bildung in Europa (AUBE) e. V. veranstaltet der Förderverein eine ganztägige Auftaktveranstaltung: Nationalparke als Beitrag zur nachhaltigen Regionalentwicklung.

Das Detailprogramm ist 6-8 Wochen vor der Veranstaltung erhältlich.

Nationalparke als Beitrag zur nachhaltigen Regionalentwicklung

Freitag, 23.11.2001
Lippe-Institut
Bad Lippspringe

Anmeldung und Information

Akademie für Umweltforschung und -bildung in Europa (AUBE) e.V.
August-Bebel-Straße 16-18
33602 Bielefeld
Telefon/Fax: 05 21 – 61370
Info@AUBE-Umweltakademie.de

Programm

- Block Einführung
- Nationalparke und Regionalentwicklung
 - Naturschutz als Motor für Regionalentwicklung: Perspektiven für den Tourismus
- Block Beispiele
- Nationalparke und Regionalentwicklung: Perspektiven für den Naturschutz
 - Nationalparke und Regionalentwicklung: Perspektiven für den Tourismus
- Block Akteure aus der Region:
- Naturschutz
 - Regionalmanagement
 - Tourismus
 - Kommunen

Gebietskulisse Nationalpark Senne – Lippischer Wald

Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung des Fördervereins am 12. Mai 2001 wurde von dem Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirates Dr. Ernst Seraphim die Gebietskulisse des zukünftigen Nationalparks der Öffentlichkeit vorgestellt.

Nach ca. zweijähriger Arbeit der Planung und Sichtung verschiedener Vorschläge über die Ausdehnung und Größe des Nationalparks ist der Wissenschaftliche Beirat nun zu der Entscheidung gekommen, dass ein zukünftiger Nationalpark nicht nur das Gebiet des heutigen Truppenübungsplatzes umfassen soll, da die dort vorhandenen Lebensräume für Pflanzen und Tiere so empfindlich seien, dass mit Rücksicht auf z. B. den Tourismus Pufferzonen außerhalb des Übungsplatzes dazugenommen werden müssten.

Die vorgestellte Gebietskulisse (vgl. Karte im Rundbrief) umfasst eine Fläche von insgesamt ca. 190 Quadratkilometern, bei der neben dem Truppenübungsplatz die Naturschutzgebiete Moosheide, Schlänger Moor, Externsteine, Donoper Teich und Hiddeser Bent einbezogen sind.

Auch die Schluchten und Moore am oberen Furlbach, der Ölbach mit dem Augustdorfer Dünenfeld, die Trockentäler, Kastentäler und Dünen des oberen Westerholter Baches sollen zu der Gebietskulisse gehören wie auch ein großer Teil des Wander- und Erholungsgebietes des Lippischen Waldes zwischen dem Tönsberg bei Oerlinghausen und der Bundesstraße 1 zwischen Schlangen-Kohlstädt und Horn.

Spenden

Spenden sind für den Förderverein wichtig, denn allein die Mitgliedsbeiträge reichen nicht, die Ziele und Vorhaben des Fördervereins zu verwirklichen.

Wir danken allen, die unsere Arbeit mit einer regelmäßigen jährlichen Spende unterstützen – und wir rufen erneut alle Mitglieder und Interessenten auf, es ihnen gleich zu tun.

Überweisen Sie ihre Spende direkt auf das Spendenkonto. Die Spenden können steuerlich geltend gemacht werden, wir werden die Bescheinigung unmittelbar nach Erhalt der Spende senden. Wenn Sie sich entschließen, regelmäßig einmal im Jahr einen festen Betrag zu spenden, können Sie uns dafür eine Einzugsermächtigung senden.

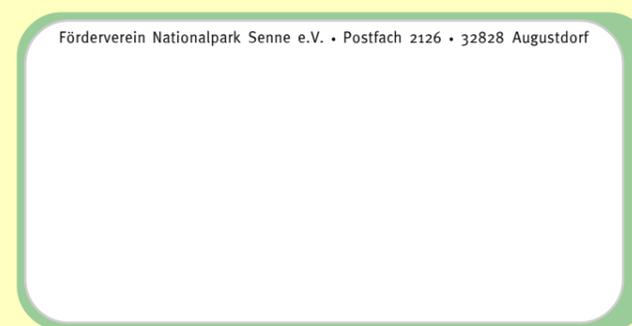
Mitglieder werben

Zum 31. Dezember 2000 gehörten dem Förderverein 198 Mitglieder, fördernde und institutionelle Mitglieder an.

Weitere Mitglieder sind nötig, uns eine noch kräftigere Stimme zu verleihen, wenn es um die Errichtung des Nationalparks geht. Gerne senden wir das Informationsprospekt über den Förderverein – auch mehrere Exemplare, wenn Sie es in Ihrem Bereich auslegen wollen – damit er genutzt werden kann, neue Mitglieder und Spender zu gewinnen.



Die Senne – Natur erhalten und schützen



AUGUST 2001

Gebietskulisse für den Nationalpark Senne – Lippischer Wald jetzt in der öffentlichen Diskussion

Bericht von der Jahresmitgliederversammlung

Das gab Dietmar Stratenwerth allen Teilnehmern der Jahreshauptversammlung am 12. Mai mit auf den Weg: «Wer sich für die Errichtung eines Nationalparks Senne einsetzt, muss einen langen Atem haben».

Dennoch konnte er von ermutigenden Entwicklungen berichten. Die Truppenreduzierung im Standort Augustdorf wie auch die Ausweisung des Truppenübungsplatzes als FFH-Gebiet hat die Stimmungslage in der Region zu Gunsten der Nationalparkidee spürbar verbessert. Bei den Anrainergemeinden wächst die Einsicht, dass die Einzigartigkeit des Senne-raums einen gewichtigen Standortvorteil bietet, weil mit einem Nationalpark Senne der Prosperitätsverlust, der mit dem Truppenabzug verbunden ist, ausgeglichen oder doch deutlich abgeschwächt werden kann.

In dieser Situation ist es von großer Bedeutung, dass Unsicherheiten über das Gebiet des künftigen Nationalparks ausgeräumt werden können. Dies ist nun dank der Arbeit des Wissenschaftlichen Beirates gelungen.

Der Beiratsvorsitzende Dr. Seraphim stellte der Versammlung die Gebietskulisse des Nationalparks in einem detailliert begründeten Entwurf vor, der über den Truppenübungsplatz hinaus auch den Lippischen Wald und bereits ausgewiesene Naturschutzgebiete einschließt.

Der Entwurf soll jetzt mit allen interessierten Gruppen und Institutionen diskutiert werden, um eine gemeinsame Konsensbasis zu finden. So soll auch sichergestellt werden, dass der Kulissenvorschlag im Gebietsentwicklungsplan verankert wird.

Die nächste zu lösende Aufgabe ist die Umsetzung der FFH-Richtlinie auf dem Truppenübungsplatz. Im Unterschied zur Landesregierung, die vertragliche Schutzvereinbarungen mit dem Bund, insbesondere der Bundesforstverwaltung und den militärischen Nutzern anstrebt, begründete Herr Stratenwerth unsere Auffassung, dass eine baldige Ausweisung des Gebietes als Nationalpark bei gleichzeitiger Befreiung für die militärische Nutzung der beste Weg wäre, um eine Nationalparksatzung mit dem notwendigen und erforderlichen Schutzstatus zu erreichen.

Augustdorf beschließt Beitritt zum Förderverein

Initiativen „von unten“ lohnen sich. Die Augustdorferin Andrea McGregor hat mit einem Bürgerantrag erreicht, dass der Hauptausschuss des Gemeinderats einstimmig beschlossen hat, dass Augustdorf Mitglied des Fördervereins Nationalpark Senne wird. Lediglich Bürgermeister Peter Hufendiek enthielt sich der Stimme.

Begründet wurde der Beschluss damit, dass der Nationalpark eine einmalige Chance für die Gemeinde sei, neue Arbeitsplätze zu schaffen und die ökologischen Interessen der Gemeinde zu schützen.

Mitgliedsbeitrag ab 2002

Ab 1. Januar 2002 beträgt die Mindesthöhe des Jahresbeitrags für Mitglieder 10 EUR und somit für den Förderbeitrag mindestens 20 EUR. Die Mindesthöhe des Jahresbeitrags für institutionelle Mitglieder ist auf 25 EUR festgelegt.

Satzung

Die Satzung des Fördervereins wird jederzeit zugesandt. Wir bitten, einen adressierten und mit 2,20 DM frankierten Umschlag der Nachfrage beizulegen.